

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bei Herrn Baumeister Michael Lettmayr Polagnoli Josef, Ransmayr Josef und Wally Johann;

bei dem Kunst- und Möbeltischler Herrn Michael Müller Aumayer Rudolf, und

bei dem Kunst- und Möbeltischler Herrn Jos. Grossmann in Bürgstein Kling Friedrich ab 1. August 1891 nach bestandener Probezeit mit 2 Lehrjahren eintreten dürfen.

Allen den genannten Unternehmungen oder Herren gebürt der verbindlichste Dank, da dieselben der Direction mit vollem Vertrauen entgegenkamen und uns über die allerersten Schwierigkeiten hinweghalfen. Wir sind auch versichert, dass man diesen Jungen mit Wohlwollen entgegenkommen werde, und wollen nur noch zur allgemeinen Kenntniss bringen, dass die Schule eine längere Reihe von Jahren ihre Absolventen in der Praxis verfolgen und, solange dieselben sich als würdig erweisen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln unterstützen wird, um ihnen eine tüchtige, praktische Ausbildung und eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Die gewerbliche Fortbildungsschule betreffend hat die Direction nichts unterlassen, um dem mit Z. 7305 ddo. 14. Mai 1890 ergangenen hohen Auftrage, den Schulbesuch regelmässiger zu machen, gerecht zu werden und um die gute Disciplin aufrecht zu erhalten. Die diesbezüglichen Bemühungen hatten auch einen günstigen Erfolg; denn es waren in diesem Jahre durchschnittlich 86.2 Percent der Schüler gegen 77 Percent im Vorjahre täglich anwesend, demgemäss wurden heuer nur 13.8 Percent gegen 23 Percent der Schulstunden versäumt. Von diesen 13.8 Percent versäumter Lehrstunden erscheinen nur mehr 39 Percent, also circa der $\frac{2}{5}$ -Theil, nicht entschuldigt, während im Schuljahre 1889/90 66 $\frac{2}{3}$ Percent oder der $\frac{2}{3}$ -Theil derselben beanständet werden musste; demgemäss stieg auch der Lehrerfolg, indem im vorigen Jahre 31 Percent der mit Schluss des Jahres anwesenden Frequentanten mit nicht genügendem Erfolge absolvierten, während heuer diese Prozentzahl auf 23 fiel.

Charakteristisch ist, dass sich heuer nur 210 Schüler und Hospitanten gegen 344 im Schuljahre 1889/90 einschreiben liessen. Am Ende des Schuljahres verblieben 161 gegen 221 im Vorjahre.

Die Ursache hiefür ist in dem Umstande zu suchen, dass dem hohen Ministerial-Erlasse, Z. 23.996, ddo. 1. December 1889 die strengste Folge gegeben wurde und dass jene Lehrlinge, welche sich nicht verpflichten konnten, alle vorgeschriebenen Lehrstunden einer Classe regelmässig zu besuchen, bei der Aufnahme abgewiesen wurden. Das Gleiche geschah von allen solchen Lehrlingen, von welchen wir genau wussten, dass ihr Einfluss auf die Disciplin der Anstalt ein schädlicher werden würde. Nichtsdestoweniger muss mit Bedauern constatirt werden, dass, wenn alle Hospitanten und alle Lehrlingen, welche Fabriksbetrieben angehören, abgerechnet werden, nur circa 90 eingeschriebene Lehrlingen verbleiben, welche bei hiesigen Kleinmeistern in der Lehre stehen. *Es resultirt aus dieser Betrachtung, dass nur an 7 $\frac{0}{10}$ der Linzer und Urfahrer Kleinmeister ihre Schutzbefohlenen zur Schule senden.*